



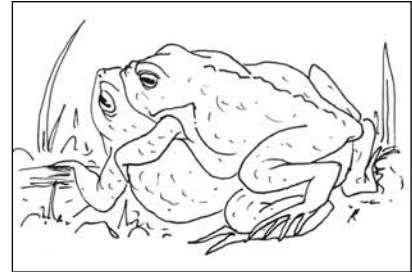
Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Ein Jahr im Leben einer Erdkröte

Wenn im Frühling die Temperaturen wieder steigen und es wärmer wird, verlassen die braunen, etwa 10 cm großen Erdkröten ihr Winterquartier. Hier haben sie frostfrei in Winterstarre die kalten Monate überdauert. Sie wandern zu ihren Laichgewässern. Meist suchen sie die Tümpel, Weiher und Seen auf, in denen auch sie ihre Jugend verbracht haben. Sie sind nachts unterwegs und legen auf ihrer anstrengenden Wanderung einige Kilometer bis zum Wasser zurück. Trifft ein Männchen ein Weibchen, setzt es sich auf deren Rücken und lässt sich huckepack zum Wasser tragen. So ist sichergestellt, dass die Eier, die das Erdkrötenweibchen im Laichschnürer heranpresst, auch sofort mit dem Samen des Männchens versehen werden. Nach der Paarung und Eiablage im Wasser ziehen die Tiere einzeln wieder in ihre Jagdgebiete unter Hecken, an die Waldränder und in die Gärten. Die Erdkröte lebt allein, Männchen und Weibchen trennen sich gleich nach der Eiablage. Falls der April und Mai recht kalt sind, legen die Tiere nochmals eine Ruhepause im Laub und Moos ein. Wird es dann warm, gehen Erdkröten nachts auf Beutefang. Schnecken und Insekten stehen ganz oben auf ihrer Speisekarte. Mit ihre langen, klebrigen Klappzunge packen sie die Beute. Im Juni / Juli sind aus den Kröteneiern, dem Laich, junge Erdkröten gewachsen, die das Wasser verlassen können. Es dauert einige Jahre, bis sie erwachsen sind. Wird es im Herbst kühler, suchen sich alle Erdkröten ein frostsicheres Versteck unter einem Baumstumpf oder in einem Erdloch.



Arbeitsaufträge:

1. Eine Erdkröte legt mehrere tausend Eier im Wasser ab. Dennoch gehören diese Tiere zu den gefährdeten Tierarten. Was könnte den Tieren geschehen? Nenne einige Möglichkeiten:

2. Erstelle einen Steckbrief über die Erdkröte:

Aussehen: _____

Vermehrung: _____

Nahrung: _____

Leben im Frühling: _____

im Sommer: _____

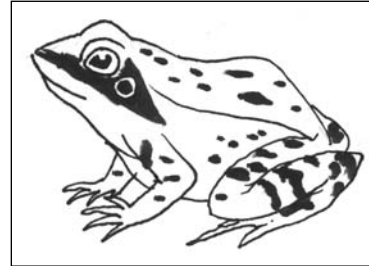
im Herbst: _____

im Winter: _____

3. Versuche, auch für andere Lurche solche Steckbriefe anzulegen!

Von der Zeugung bis zum „Teenager“ – die Entwicklung eines Grasfrosches

Fast alle Lurche brauchen, um sich fortzupflanzen, das Wasser. So treffen sich auch die Grasfrösche im zeitigen Frühjahr am Laichgewässer. Mit Quakrufen locken die Männchen die Weibchen. ① Sobald ein Männchen ein Weibchen trifft, umklammert er es und gibt beim Ablai-chen der Eier im Wasser die Samenzellen darüber. So findet eine äu-ße-re Befruchtung der Eier statt. ② Die befruchteten Eier sind von einer schützenden Gallertschicht umgeben. Innerhalb dieser Schutzhülle ent-wickelt sich aus dem Ei der junge Frosch. ③ Nach einigen Tagen, je nach Wasserwärme, schlüpft er. Die „Babyform“ sieht seinen Eltern nicht ähnlich und wird Kaulquappe ge-nannt. Die Kaulquappe kann nur im Wasser leben. Sie besitzt einen kräftigen Ruderschwanz zur Fort-bewegung und Kiemen zum Atmen. Auch über die Haut nimmt sie Sauerstoff auf. ④ Zunächst atmet die Kaulquappe über Außenkiemen, kleine Büschel an beiden Seiten des Kopfes, ⑤ dann über Innen-kiemen, Hauttaschen am Kopf. ⑥ Nach einiger Zeit bilden sich bei der Kaulquappe Hinterbeine, dann Vorderbeine. ⑦ Die Kiemen werden durch Lungen ersetzt. Die fischähnliche Kaulquappe wird mehr und mehr zum lungenatmenden Landtier Frosch. ⑧ Das zeigt sich auch in der äußeren Gestalt, der Schwanz bildet sich zurück, die Augen wölben sich, das Froschmaul wird immer deutlicher. Mitte Juni gehen dann kleine Frösche, etwa 1 cm groß, an Land. Haben sie sich als Kaulquappen von Algen und Pflanzen ernährt, so machen sie jetzt Jagd auf Insekten u.ä., wie ihre Eltern. Mit ihrer Klappzunge fan-gen sie ihre Beute ein. Sie atmen mit der Lunge und gewinnen zusätzlich Sauerstoff über die Haut. Nach drei Jahren sind sie erwachsen.

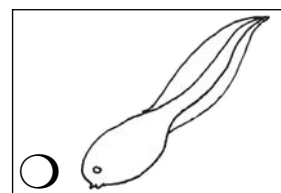
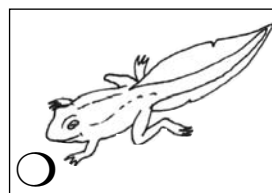
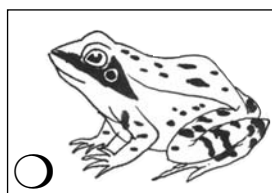
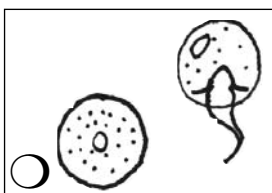
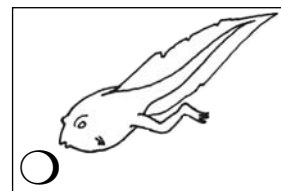
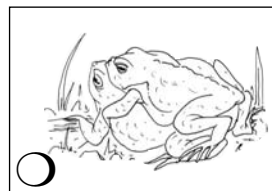
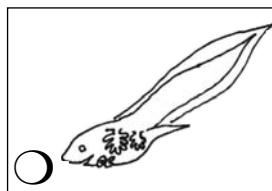
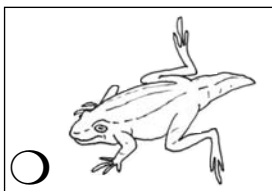


Arbeitsaufträge:

1. Gib die Entwicklungsstufen von der Zeugung bis zum Frosch kurz wieder!

- | | |
|---------|---------|
| ① _____ | ⑤ _____ |
| ② _____ | ⑥ _____ |
| ③ _____ | ⑦ _____ |
| ④ _____ | ⑧ _____ |

2. Ordne die Bilder den richtigen Textpassagen zu, indem du sie entsprechend nummerierst!





Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Die Entwicklung eines Grasfrosches II

Frösche und andere Lurche leben am und im Wasser oder an feuchten Stellen.	Kaulquappen können nur im Wasser leben.
--	---

3. Begründe, warum dies so ist!

4. Welchen Unterschied gibt es beim Grasfrosch zwischen Kaulquappe und ausgewachsenem Frosch? Ordne die Kärtchen in die Tabelle ein:

	Kaulquappe	ausgewachsener Frosch
Aussehen		
Aufenthaltort		
Fortbewegung		
Atmung		
Nahrung		

im Wasser, am Wasser, an feuchten Stellen	kräftige Hinterbeine zum Springen und Schwimmen	Zeichne hier eine Kaulquappe
Schläge mit dem Ruderschwanz	Tiere wie Insekten, Würmer, Schnecken ...	
Zeichne hier einen Frosch	durch Lunge und Haut	durch Kiemen und Haut
	nur im Wasser	Algen, Pflanzen, später auch Kleinlebewesen

5. Obwohl die meisten Lurche ihr Leben außerhalb des Wassers verbringen, ist es doch lebensnotwendig für sie. Begründe!



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

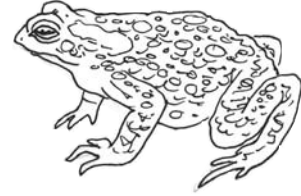
Einheimische Lurche



Grasfrosch



Laubfrosch



Erdkröte



Teichfrosch



Rotbauchunke



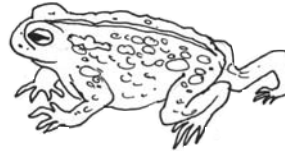
Alpensalamander



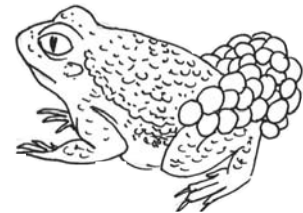
Kammolch



Wasserfrosch



Kreuzkröte



Geburtshelferkröte



Bergmolch



Feuersalamander



Teichmolch

Schwanzlurche

Froschlurche

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____